

# Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

## Kapitel 8, Verse 1-11

In jener Zeit ging Jesus zum Ölberg.

Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel.

Alles Volk kam zu ihm.

Er setzte sich und lehrte es.

Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruchertappt worden war.

Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm:

Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tatertappt.

Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen.

Was sagst du?

Mit diesen Worten wollten sie ihn auf die Probestellen, um einen Grund zu haben, ihn anzuklagen.

Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Als sie hartnäckig weiterfragten,

richtete er sich auf und sagte zu ihnen:

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.

Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten.

Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mittestand.

Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben?

Hat dich keiner verurteilt?

Sie antwortete: Keiner, Herr.

Da sagte Jesus zu ihr:

Auch ich verurteile dich nicht.

Geh und sündige von jetzt an nichtmehr!